

Frau Dr. Frauke von der Haar
Focke Museum
Schwachhauser Heerstrasse 240
28213 Bremen
Fon: 69960012, Fax: 3613903
vonderhaar@focke-museum.de

Bremen, den 1.12.2019

Sehr geehrte Frau von der Haar -

mit großem Interesse habe ich ihren Artikel im heutigen Weser-Report gelesen und spontan möchte ich mich an Sie wenden. Sie sagen dort:

"Wir werden auch anfangen, Digitales zu sammeln. Wir müssen überlegen, was für uns wichtig ist zu bewahren."

Diese wichtige Aussage treffen sie für ihre neue Aufgabe im Münchener Stadtmuseum aber auch für das Focke-Museum, das sie nun verlassen werden.

Ich erinnere mich an unser Treffen im April 2017 bei dem wir uns über Möglichkeiten unterhalten haben mein analog/digitales Werk "Ästhetik der Alltagswelt" in ihren Bestand zu übernehmen.

Es ging um "Anonyme Skulpturen" als Beitrag zur Archäologie des 21. Jahrhunderts in Bremen, der in analoger Objektsammlung und in digitaler Fotodokumentation vorlegt. Das Projekt ist zwischenzeitlich Teil meines digitalen Werk-Inventars geworden.

Dieses digitale Inventar umfasst zwischenzeitlich mehr als 20.000 Dateien mit einer Kapazität von 11,5 Gigabyte. Es entstand im Verlauf von zwei Jahren mit mehr als 1.800 Mannstunden und ist unter www.rice.de im Internet öffentlich zugänglich und nutzbar.

Ich bin bereit, dieses Inventar im Verbund mit dem digitalen Equipment an eine öffentliche Kultureinrichtung (z.B. das Fockemuseum) abzugeben.

Dieses Werk hätte seinen sinnvollen Platz in jeder Form von zeitgenössischem Museum (für Kunst, Heimat, Kommunikation) weil es auf exemplarische Weise den logisch-linearen wie auch den emotional-

assoziativen Zugang zu einem künstlerischen Gesamtwerk bietet, dessen Masterdateien digital gespeichert sind.

Zugleich ist dieses Inventar eine virtuelle, amorphe Gestalt und versteht sich durch die Vernetzung von Bild, Klang und Text als zeitgenössisches Kunstwerk. Die elektronische Gestalt befindet sich in einem fortlaufenden Wachstumsprozess.

Der besondere Bezug zu Bremen ist gegeben, weil ich in Bremen lebe und arbeite und weil ein großer Teil des Inventars Bild- und Klang-Werke zum Thema Bremen beinhaltet: Die Geschichte der Bremer Tage der Computerkultur (mit allen Quellen) sowie die Heimatforschung "bremen:AN:sichten" mit den Themen Atmosphären, Architekturen, Objekte, Menschen, kulturelle Vielfalt und ihre Klänge.

http://www.rice.de/09_PUBLIKATIONEN/COMPUTERKULTUR_1989/1_Start.html

Zur Entstehung und zur Bedeutung von rice.de:

Nachdem das Staatsarchiv Bremen im Jahr 2016 mein gesamtes Schrifttum in seinen Bestand übernommen hat entstand im Archiv das übliche "Findbuch", das ich um ein "Findmittel zum Findbuch" ergänzt habe. Doch auch diese Form war mir in seiner analogen Statik nicht zeitgemäß und effektiv.

So entstand das Web-Inventar www.rice.de, das mein künstlerisches Hauptwerk "CompressedWorld" als ästhetische Feldforschung der Fremde mit der "HeimatBremen" als Erforschung der Nähe verbindet.

Die Welt:

http://www.rice.de/12_COMPWORLD/CompressedWorld.html

Und darin Bremen:

http://www.rice.de/14_BREMEN/1_HB.html

In der Diskussion mit dem Leitungsteam des Staatsarchivs entstand die Publikation: Dräger / Löffler-Holte / Weisser, "bremen:AN:sichten - Das Inventar einer Ästhetischen Feldforschung als Interview über Kunst und Leben in der digitalen Gesellschaft." 80 Seiten, 170x240mm, 20 Abb 4/4 Farbe, 17 QR-Codes. Schriften des Staatsarchivs Bremen Band 58, Bremen 2018. ISBN 978-3-925729-83-6.

http://www.rice.de/09_PUBLIKATIONEN/StAB_PUBLIKATION/Index.html

Die dazugehörige Bild-Edition "bremenAN:sichten" wurde im Staatsarchiv ausgestellt und ging durch Förderung der Waldemar Koch Stiftung in den Bestand des Archivs über:

http://www.rice.de/05_AUSSTELLUNGEN/2018_StAB_AUSSTELLUNG/1_Ausstellung_STAB_2018.html

Für dieses Projekt verlieh mir die Wissenschaftliche Gesellschaft der Freien Hansestadt Bremen WITTHEIT in diesem Jahr den "Bremer Preis für Heimatforschung":

http://www.rice.de/14_BREMEN/2019_WITTHEIT/Index.html

In meiner Rede zur Übernahme des Preises im Staatsarchiv bin ich auf das visionäre Thema "Die Zukunft der Heimatforschung in der digital- vernetzten, intermedialen Gesellschaft" eingegangen und habe den Redetext auf Nachfrage der Wittheit zu einem Essay ergänzt, der in diesem Jahr zur Veröffentlichung kommt:

Michael Weisser, "Die Zukunft der Heimatforschung in der digital- vernetzten, intermedialen Gesellschaft". Mit QR-Code-Links zum Web- Inventar www.rice.de. In: Elmshäuser / Kloft / Nettmann / Wefer / Weisser, "Was ist Heimat?", Jahrbuch der Wittheit zu Bremen 2019, Bremen Sommer 2020. ISBN folgt.

Diese Verbindung von Theorie und Praxis, von analoger und digitaler Welt in Vergangenheit und Zukunft schlägt sich in einem Buch nieder, das gerade im Verlag Die|QR|Edition erschienen ist - siehe:

Rainer Beßling / Michael Weisser, "all:about:neugier". Der Kulturkritiker Beßling stellt dem Medienkünstler Weisser 100 Fragen über Kunst in der digital- vernetzten Gesellschaft. Die|QR|Edition - Edit 8, Winnert bei Husum 2019. 210×210 mm, 360 Seiten, 99 Abbildungen. ISBN 978-395-765-177-8.

http://www.rice.de/09_PUBLIKATIONEN/EDIT_QR/00_Start.html

Diese Publikation verbindet über QR-Codes den analogen Druck mit dem digitalen Internet, gibt eine Übersicht über die Geschichten (Metadaten), die

hinter meiner künstlerischen Arbeit stehe, ist als intermediale Form eines Findbuchs zu werten und wirkt als ästhetisches Erlebnis.

Wenn ich dem Bremer Focke-Museum die Übernahme des Web-Inventars in die Langzeitsicherung anbiete, dann beinhaltet dies auch das technische Equipment und die vollständige Literatur, die diese Form einer neuen, digitalen Kultur beschreibt:

http://www.rice.de/06_PROJEKTE/COMPUTERKULTUR/1_Computerkultur.html

Mein Interesse bei diese Angebot liegt in der Bewahrung eines speziellen "Werkes", das man als Kulturgut werten kann, sowie dessen Kommunikation und Inspiration für neue, innovative Formen von Heimatforschung. Gern würde ich in diesem Rahmen auch weiter am Heimatprojekt "bremen:AN:sichten" in Bildern und Klängen arbeiten.

Insoweit nehme ich auch dieses Scheiben mit seinem Bremen-Bezug als Quelle in meine Sammlung auf.

Mit freundlichen Grüßen
bin ich auf ihre Antwort gespannt und verbleibe
Michael Weisser

Ps. Die ausgeschriebenen URLs sind aktiv. Sie führen vom anliegenden PDF aus direkt in das Internet.

Michael Weisser
Ästhetische Feldforschung
und Kreative Interventionen
Lothringer Str. 23 - 28211 Bremen
Phone 0049-421-3479466
Fax 0049-421-3499646
Mobile 0049-171-7418374
MikeWeisser@yahoo.de